

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Energie- und Klimaplanung 2022+

Teilnehmerangaben:

Bauernvereinigung des Kt. Schwyz
Landstr. 35
6418 6418 Rothenthurm

Kontaktangaben:

Amt für Umwelt und Energie
Kollegiumstrasse 28
Postfach 2162
6431 Schwyz

E-Mail-Adresse: afu@sz.ch

Telefon: +41 41 819 20 35

Teilnehmeridentifikation:

102573

| Bereich | Kapitel | Antrag / Bemerkung | Begründung |
|--|-------------------------------|--|------------|
| Entwurf der Energie- und Klimaplanung 2022+ Energie- und Klimaplanung 2022+ | Kapitel 1: Zusammenfassung | <p>Erfasst von: Franz Philipp</p> <p>EK-LW-1: Umsetzung einer Energieoffensive in der Landwirtschaft - Zur Lancierung einer Energieoffensive wäre die Einrichtung einer landwirtschaftlichen Energieberatung wohl sinnvoll. Die Landwirtschaft hat ein grosses Potential um Energie liefern zu können (PVA, Biogas, Holz etc.), braucht selber aber auch viel Energie für die eigene Produktion. In der Landwirtschaft bestehen bereits Förderprogramme über agrocleantech.ch. Eine Koordination würde sich wohl anbieten.</p> <p>EK-LW 4 Förderung pflanzlicher Ernährung und Produktion - Die Förderung der pflanzlichen Ernährung muss, wenn schon denn schon, bei der Bevölkerung angesiedelt werden. Die Landwirtschaft muss sich nach dem Markt richten und jene Produkte herstellen, welche nachgefragt werden. Zudem ist der Kanton Schwyz aufgrund des Klimas und der Topografie ein typischer Grünlandkanton. Zur Verwertung des Wiesenfutters und Veredelung für die menschliche Ernährung sind Wiederkäuer (Gross- und Kleinvieh) unabdingbar. Somit dürfte auch langfristig die tierische Produktion im Kanton Schwyz eine zentrale Bedeutung einnehmen.</p> <p>KA-LW-1: Förderung Anbau neuer Kulturen - Wir erachten die Förderung des Anbaus neuer Kulturen nicht als notwendig. Die veränderten klimatischen Bedingungen dürften dazu führen, dass Kulturen, welche heute einzig im Mittelland angebaut werden, auch im Kanton Schwyz besser gedeihen. Es braucht deshalb im Voralpengebiet keine neuen Kulturen und wenn, werden solche auch ohne staatliche Förderung angebaut, sofern es die Wirtschaftlichkeit zulässt.</p> <p>KA-LW_3: Vermeidung von Hitzestress von Nutztieren durch technische Massnahmen und dem Nutzen der Alpwirtschaft - Damit die Sömmerungsflächen langfristig genutzt werden können, muss die Trinkwasserversorgung des Viehs gesichert werden können.</p> <p>KA-LW-4: Vermeidung von Trittschäden auf Alpweiden - Das Vermeiden von Trittschäden ist auch im Interesse der Landwirtschaft. Allerdings ist es aufgrund der Beschränkung der Futterzufuhr auf die Alpen nicht möglich, die Tiere in den Ställen zu beherbergen, um die Weiden vor Trittschäden zu bewahren. Eine gute Alplanung kann jedoch sicher hilfreich sein.</p> | |

| Bereich | Kapitel | Antrag / Bemerkung | Begründung |
|--|---------------------------------------|---|---|
| Entwurf der Energie- und Klimaplanung 2022+ Energie- und Klimaplanung 2022+ | Kapitel 5.1: Ziele des Kantons Schwyz | Erfasst von: Franz Philipp Biogasanlagen auf Landwirtschaftsbetrieben als Massnahme der Energieproduktion aufführen. | Die Biogasanlagen können einen wichtigen Beitrag zur Energieproduktion im Kanton Schwyz leisten. Diese liefern Strom unabhängig der Sonneneinstrahlung oder des Windes. Das entstandene Gas kann vor Ort in einem Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden oder als Biomethan ins Erdgasnetz eingespiesen werden. Biogasanlagen haben zudem den Vorteil, dass sie das Methan aus den Hofdüngern nutzen. Das für das Klima schädliche Methan wird somit verwertet und gelangt nicht mehr in die Atmosphäre. Leider mangelt es vielen Biogasanlagen aufgrund der hohen Investitionskosten an Rentabilität. Dies trifft insbesondere zu, wenn zu wenig Co-Substrate zur Verfügung stehen, die zum einen energiereich sind und für welche die Betreiber der Anlagen eine Übernahmegebühr erheben können. Für reine mit Hofdünger betriebene Biogasanlagen wird es wirtschaftlich jedoch schwierig, weshalb eine Anschubfinanzierung absolut Sinn machen würde. |

| Bereich | Kapitel | Antrag / Bemerkung | Begründung |
|--|---------------------------------|--|--|
| Entwurf der Energie- und Klimaplanung 2022+ Energie- und Klimaplanung 2022+ | Kapitel 6.10: Landwirtschaft | <p>Erfasst von: Franz Philipp</p> <p>Antrag 1 EK-LW-4: Förderung pflanzlicher Ernährung und Produktion = Streichen</p> <p>Antrag 2 NEU Anstelle von EK-LW-4: Förderung von Biogasanlagen</p> <p>Antrag 3 KA-LW-1: Förderung Anbau neuer Kulturen = Streichen</p> <p>Antrag 4 KA-LW-3: Vermeidung von Hitzestress von Nutztieren durch technische Massnahmen und dem Nutzen der Alpwirtschaft neu: durch Sicherstellung der Trinkwasserversorgung</p> | <p>Antrag 1 Wie in der Zusammenfassung ausgeführt, produziert die Landwirtschaft für den Markt. Wenn die Bevölkerung mehr pflanzliche Lebensmittel wünscht, so werden auch mehr produziert. Allerdings ist es eine Illusion, dass mit der heimischen Produktion das Konsumverhalten der Bevölkerung bestimmt werden kann. Dazu machen die Importe aus dem Ausland einen zu hohen Anteil aus, respektive würden wohl noch zusätzliche tierische Lebensmittel importiert. Im Weiteren ist der Kanton Schwyz aus klimatischen und topografischen Gründen ein absoluter Grünlandkanton. Das Gross- und Kleinvieh, welches das Gras veredeln kann, wird auch künftig eine zentrale Rolle spielen. Dabei braucht es einen angemessenen Tierbestand auf den Heimbetrieben, damit im Sommer mit genügend Tieren die Alpen bestossen werden können und dort die Landschaft offen gehalten werden kann. Wenn mit der Förderung der pflanzlichen Produktion mehr Ackerfrüchte für die menschliche Ernährung gemeint ist, so muss berücksichtigt werden, dass die Verhältnisse im Voralpengebiet mit jenem dem Mittelland nicht mithalten kann. Dementsprechend wäre wohl eher eine standortangepasste Produktion die Lösung für die Zukunft - mehr Ackerbau im Mittelland und weiterhin Viehwirtschaft im grünlanddominierten Voralpengebiet.</p> <p>Antrag 2 Biogasanlagen erzeugen Gas, welches zur Strom- oder Wärmeproduktion genutzt werden kann. Biogasanlagen haben zudem den Vorteil, dass sie das Methan aus den Hofdüngern nutzen. Das für das Klima schädliche Methan wird somit verwertet und gelangt nicht mehr in die Atmosphäre. Leider mangelt es vielen Biogasanlagen aufgrund der hohen Investitionskosten an Rentabilität. Dies trifft insbesondere zu, wenn zu wenig Co-Substrate zur Verfügung stehen, welche zum einen energiereich sind und für welche die Betreiber der Anlagen eine Übernahmegebühr erheben können. Für reine mit Hofdünger betriebene Biogasanlagen wird es wirtschaftlich sehr schwierig, weshalb eine Anschubfinanzierung absolut Sinn machen würde.</p> <p>Antrag 3 Wir erachten die Förderung des Anbaus neuer Kulturen nicht als notwendig. Die veränderten klimatischen Bedingungen dürften dazu führen, dass Kulturen, welche heute einzig im Mittelland angebaut werden, auch im Kanton Schwyz besser gedeihen. Es braucht deshalb im Voralpengebiet keine neuen Kulturen und wenn, werden solche auch ohne staatliche Förderung angebaut, sofern es die Wirtschaftlichkeit zulässt.</p> <p>Antrag 4 Damit die Sömmerungsflächen langfristig genutzt werden können, muss die Trinkwasserversorgung des Viehs gesichert werden. Während Hitze- und Trockenheitsmonaten im Sommer war in den meisten Fällen die Trinkwasserversorgung der limitierende Faktor auf den Alpen. Das Graswachstum war weniger ein Problem, ausser es gingen heftige Hagelzüge nieder.</p> |
| Allgemeine Rückmeldungen Allgemeine Rückmeldungen | | Keine Antwort | Keine Antwort |

Zielsetzungen

| Thematik | Aussage | Zustimmung |
|--|--|---------------|
| Allgemein | Wir stimmen der Erarbeitung der Energie- und Klimaplanung 2022+ zu. | Keine Antwort |
| Versorgungssicherheit, Dekarbonisierung, Zubau der erneuerbaren Energien | Wir stimmen der übergeordneten Zielsetzung im Bereich "Energie und Klima" zu. | Keine Antwort |
| Anpassung an den Klimawandel | Wir stimmen den übergeordneten Zielsetzungen im Bereich "Anpassung an den Klimawandel" zu. | Keine Antwort |